



Rosenwölkchen

53 BA 502124 R

KJA
J





„Denk doch nur“, sagte Wolkenlümmele, „die kleinen Menschen wollen mit einem Luftschiffchen zu uns hinauf fahren“.

„Ach, wie herrlich“, rief Rosenwölkchen, „welche Freude, sie hier zu sehen“.





„Ich freu mich nicht!“ schrie Wolkenlummel, „sie
sind mir im Weg, ich erdrückte sie“.

Es kam aber ganz anders. Das Schiffchen fuhr
durch Wolkenlummel hindurch, daß er sich seine
Glieder zusammenlesen mußte.





„Feuer vom Himmel wird Euch verzehren!“
brüllte er erbozt. „Der Blitz soll auf unserm
Donnerwagen herunter fahren.“

Es gab einen gewaltigen Krach, das Schiffrhen
flamnte auf und versank in die Tiefe.





Da weinte Rosenwölkchen; aber die Menschen
bauten ein neues Schiffchen; sie waren schon
wieder droben. Wie schön es in der Sonne
glänzte! wie sich Rosenwölkchen daran freute!





Wütend berief Wolkenl Himmel eine große Wolken-
versammlung. Sie wogte aber soviel hin und
her, daß nichts dabei heraus kam. Jeder wollte
das Schiffchen auf seine Weise vernichten.





Da ging Wolkenlümmel zur alten Regentrude. „Mach sie blind!“ schrie er, „daß sie nicht mehr wissen, was oben, was unten, was Erde, was Wasser ist.“ — Da machte Regentrude sie blind und sie stürzten in das Meer. „Nun sind sie mausetot“, höhnte Wolkenlümmel. —

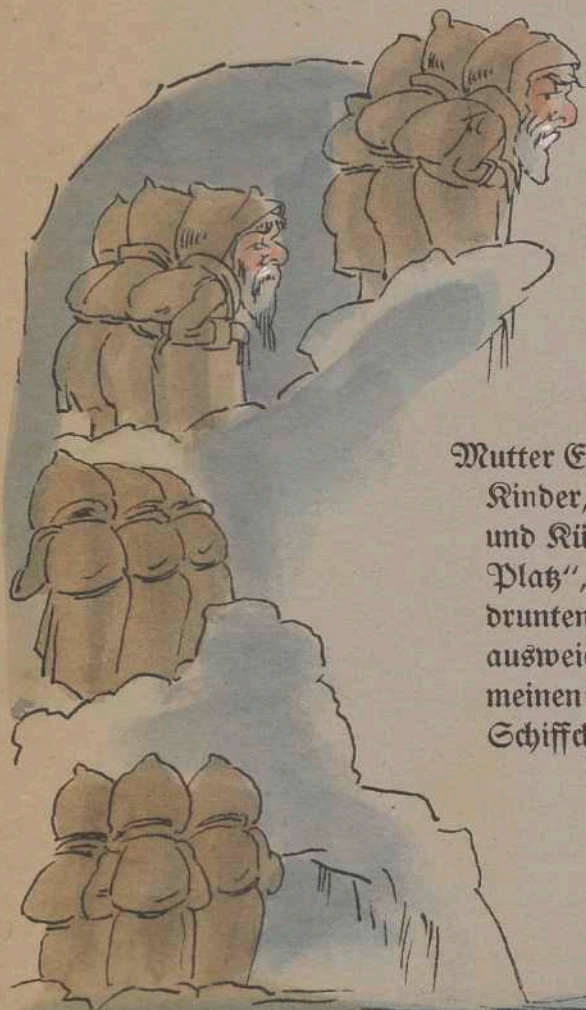
Aber Rosenwölkchen hatte sich in Frau Regentrudes
Rappe versteckt und half ihnen an das Land.

Das Schiffchen war verloren.

„Gebt es doch wieder“, bat Rosenwölkchen.

„O nein“, sagte Nixchen, „das Meer ist sehr böse.
So viel Wasserschiffe, klagt es, und nun noch
gar ein Luftschiff“.





Mutter Erde erbarmte sich ihrer
Kinder, sie hat Freude an Kraft
und Kühnheit. „Es ist für alle
Platz“, sagte sie, „droben und
drunten, wenn eins dem andern
ausweicht. Erdmännchen, helfst
meinen Kindern ein neues
Schiffchen bauen“.

Die Stubensfliegen, die eben die Kaffeerester ausschleckten, begriffen nicht, weshalb sich die Menschen so abmühten, könnten doch vergnügt hinterm warmen Ofen sitzen. Es ist ein unzufriedenes, hochfahrendes Geschlecht, meinten sie.



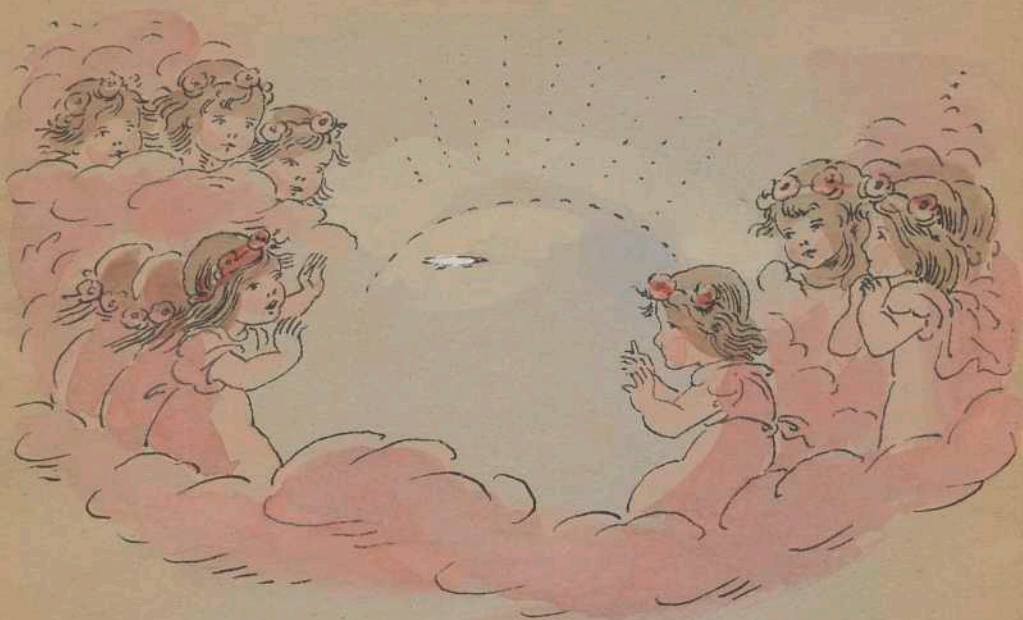


Rosenvölkchen schlief noch in seinem Himmel-
bett, da weckte es der Morgenstern. „Auf!
auf!“ rief er, „das Luftschiffchen kommt, es
kämpft mit der Nacht; wir wecken alle
Rosenvölkchen und leuchten ihm“.



„Salt!“ drohte die Nacht, „Ihr seid viel zu schwach. Weshalb stören sie meine Stille? Weshalb schlafen sie nicht in ihren guten Betten?“

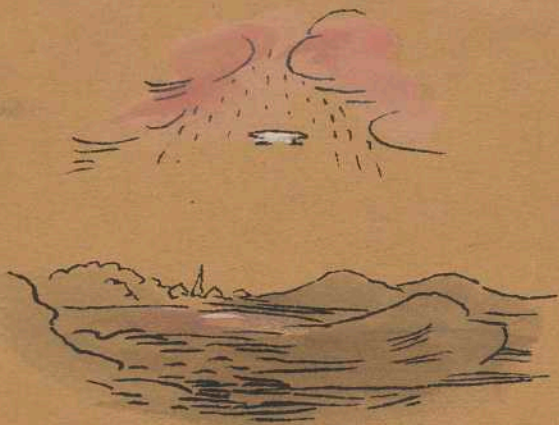
„Ja“, piffen die Fledermäuse, „weshalb stören sie uns? weshalb schlafen sie nicht?“



„Weil es hell wird“, jubelte der Morgenstern.
Strahlend ging die Sonne auf, das Luftschiffchen
schwamm im Licht. — Alles frohlockte.
Ob es zur Sonne wollte? Wer weiß, ob es hinkam?
Wir wollen es hoffen.

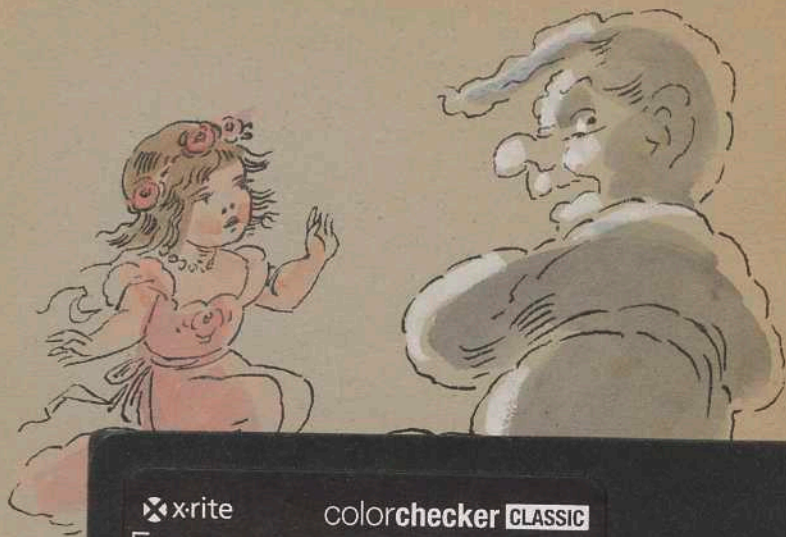


53 BA 502124 R



Marie von Olfers.
Rostow, September 09.

25416



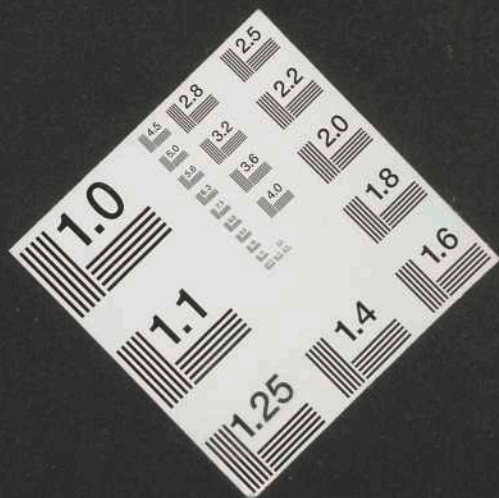
„Denn
Ne
hine
„Ach,
Fre

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz